



Kirsten Boie

Thabo – Detektiv & Gentleman

★★★★☆

Der Rinder-Dieb (Bd. 3)

Gesprochen von Felix Lengenfelder, Julia Bareither, u.a.

Jumbo 2019 · 1 CD (ca. 52 min.) · ab 10 · 13,00 · 978-8337-4033-6

Sanibonani, meine Damen und Herren. So würde Thabo die Leser bzw. Hörer begrüßen. Wie alt Thabo ist, verrät er nicht, denn als wahrer Gentleman spricht man nicht über das Alter. Wir erfahren jedoch, dass er in Hlatikulu lebt, das ist in Swasiland, im Südosten von Afrika. Seine Eltern sind beide gestorben, deshalb lebt er bei seinem Onkel Vusi. Thabo möchte nicht nur ein Gentleman, sondern auch ein Detektiv werden, und so hat er Glück, dass er hiermit seinen dritten Fall lösen kann.

Ausgerechnet der Polizist PC Sipho Godbless wird dabei verdächtigt Rinder gestohlen zu haben. Er gibt aber an, sie von einem Jungen günstig gekauft zu haben, denn um seine Verlobte heiraten zu können, muss er neun Rinder als Lobola (quasi einen Preis für die Braut) zahlen. Thabo glaubt an Godbless' Unschuld und macht sich zusammen mit seinen Freunden Sifiso und Emma auf die Suche nach den wahren Tätern. Als dann auch noch Tante Agatha verschwindet, mit der Thabo immer die alten Miss Marple Filme anschaut, ist höchste Eile geboten.

Das Positive vorweg: Das Hörspiel ist sehr gut gemacht, alle Sprecher passen bestens zu ihren Rollen, es gibt Musik und Hintergrundgeräusche, was das Hören zu einem Erlebnis macht und keine Langeweile aufkommen lässt. Auch die Tatsache, dass hier junge Leser bzw. Hörer etwas über Afrika und damit einen fremden Kontinent und auch eine fremde Kultur lernen, ist gut. Die Autorin selbst engagiert sich für Stiftungen in Swasiland, die sich um Kinder wie Thabo kümmern, die keine Eltern mehr haben.

Als Kinderkrimi ist die Handlung durchaus spannend und mit zahlreichen Wendungen auch nicht zu vorhersehbar, allerdings auch sehr konventionell. Es werden die üblichen Klischees des Genres bedient, die in modernen Formen des Krimis, auch für Kinder, eigentlich überwunden werden könnten: So ist die verdächtigste Person natürlich nicht der Täter, der Unverdächtigste dafür sehr wohl, Thabo und seine Freunde sind viel klüger als die Polizisten, die mit Ausnahme des Kommissars alle eher dummlich oder versoffen sind. Man animiert die Kinder regelrecht zu eigenen Ermittlungen, auch wenn diese gefährlich sind und man am Ende alle töten möchte. Dennoch wird Thabo zum glücklichen Abschluss mit Kaffee und Kuchen gefeiert und für seine tolle Leistung gelobt, statt ihm klarzumachen, wie gefährlich sein Vorgehen war.

Wen das nicht stört, der findet auf dieser CD dennoch gute Unterhaltung mit spannenden Wendungen und ein wenig neues Wissen über Afrika und wie Kinder dort leben.